

Nachhaltigkeit ist für uns eine Chance
und keine Last, die wir umsetzen müssen.



Mehr Nachhaltigkeit in Eurem Betrieb?
Das machen wir gemeinsam!

Der Nachhaltigkeitsausschuss im ZVDH

DEUTSCHES
DACHDECKERHANDWERK
Zentralverband



Wenn nicht jetzt, wann dann!?

- ▶ Klimaschutz und Nachhaltigkeit in aller Munde
- ▶ Folgen des Klimawandels mehr als spürbar
- ▶ Unsere Betriebe werden sich der Marktveränderung über kurz oder lang anpassen (müssen)
- ▶ Nachhaltigkeit sollte frühzeitig in die Unternehmensziele integriert werden und als langfristiger Prozess gesehen werden
- ▶ Starten wir also am besten jetzt!

Wenn nicht wir, wer sonst!?

- ▶ Nachhaltigkeit gehört bei unserem Gewerk schon lange zum Tagesgeschäft (Wärmedämmung, regenerative Energieanlagen, Dachbegrünung, Regenwassermanagement, Haltbarkeit durch Qualität, Qualität durch Aus- und Fortbildung)
- ▶ Ohne uns ist die Umsetzung der Klimaschutzziele nicht möglich
- ▶ Unsere Branche hat einen bedeutenden Anteil am gesamten CO²-Einsparpotenzial
- ▶ **Nutzen wir die Chance!**

Unsere Ziele

Den Kollegen Unterstützung bieten

Wir stellen Checklisten für die Unternehmensführung zur Verfügung, wollen Materialvergleiche und weitere praktische Unterstützung und damit Zeitersparnis bieten.

Kommunikation zum Nichthandwerk verbessern

Die bedeutende Rolle unseres Handwerks in Sachen Klimaschutz muss viel stärker nach außen kommuniziert werden. Davon profitieren wir alle.

Berufsbild stärken

Dachdecker sind Klimahandwerker. Sehr gute Werbemöglichkeit, um die Wichtigkeit des Dachdeckerberufs hervorzuheben.

Umwelt schützen

Unsere Branche leistet bereits einen erheblichen Beitrag zum Klimaschutz und hat gleichzeitig noch jede Menge Potenzial.

Ausschussmitglieder



Martin Wehsweiler (Meckenheim)

- Geschäftsführer Degen Dachhandwerk GmbH
- ö.b.u.v. Sachverständiger HWK Köln
- PV-Manager im Dachdeckerhandwerk
- Vorstand Dachdecker Landesverband Nordrhein
- seit 2008 jährliche Baumpflanzaktion mit Schülern für „Plant for the Planet“

www.degen-dachhandwerk.de

Warum Ausschussmitglied?

„Bei Degen Dachhandwerk setzen wir das Thema Nachhaltigkeit bereits seit 30 Jahren um. Diese Erfahrungen möchte ich gerne an andere Betriebe weitergeben und zeigen, welche Chancen ein Zusammenspiel von Ökologie, Ökonomie und Sozialem für Betriebe bietet.“

Ausschussmitglieder



Madeleine Peterson-Oster (Bernkastel-Kues)

- Geschäftsführerin Fa. OsterNest Dach+ Holzbau GmbH
- Zimmerer- und Dachdeckermeisterin
- Holzbauingenieurin
- Mitglied Jugendorganisation Zukunft Dachdecker

www.osterdach.de

Warum Ausschussmitglied?

„Ich bin Mitglied im Ausschuss, weil ich der festen Überzeugung bin, dass wir nur gemeinsam etwas bewegen/verändern können. Unser Klima und damit unsere Zukunft geht alle etwas an und deshalb muss jeder bei sich im Kleinen beginnen. Auch schon die kleinste Veränderung ist sehr bedeutsam, dazu möchte ich Kollegen ermutigen und Hilfestellungen entwickeln.“

Ausschussmitglieder



Jörg Ewald (Hannover)

- Geschäftsführer Ewald Bedachungen GmbH
- Vorstand Dachdecker-Innung Hannover
- Vorsitz im DDE Ost, NL Hannover
- Beratendes Mitglied im Bau- und Verkehrsausschuss der Stadt Hannover für B'90 / die Grünen

www.ewaldbedachungen.de

Warum Ausschussmitglied?

In meinem Unternehmen führe ich die drei wichtigsten Bereiche, **Dachdämmung**, **Dachbegrünung** und **Photovoltaik** neben dem traditionellen Handwerk durch. Mein wichtigstes Ziel ist die resiliente Stadt in die Gesellschaft zu bringen, um sinkendes Grundwasser, Überschwemmungen und Hitzeinseln so weit wie möglich zu minimieren.

Ausschussmitglieder



Christian Geschke (Karlsruhe)

- Referent Fachtechnik DDV BW
- Technische Leitung Bildungszentrum BW
- Fachtechnisches Netzwerk BW
- Landesausschuss Umwelt und Energie

www.dachdecker-bw.de

Warum Ausschussmitglied?

„Ich bin Optimist und glaube, dass wir gemeinsam etwas verändern können je nach dem wie wir handeln, jetzt ist es Zeit den richtigen Weg einzuschlagen. Mit nachhaltigem Bauen können Handwerker die Welt verändern.“

Ausschussmitglieder



Joachim Schaumlöffel (Gudensberg)

- Inhaber
- ö.b.u.v. Sachverständiger HWK Kassel
- Dozent am Bundesbildungszentrum des Zimmererhandwerks in Kassel
- Internationaler Meister
- Obermeister der Dachdeckerinnung Kassel
- Greenpeace-Aktivist

www.dachdecker-schaumloeffel.de

Warum Ausschussmitglied?

„Die praktische und nachhaltige Unterstützung meiner Kollegen ist mir eine Herzensangelegenheit. Ich erlebe selbst jeden Tag, wie schwierig es ist, verlässliche Antworten rund um unsere wichtigen Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen zu bekommen.“

Ausschussmitglieder



Philip Witte (Köln)

- ZVDH Referent Technik & Kommunikation
- Fachausschuss Nachhaltigkeit
- FA Recycling
- FA Arbeitssicherheit
- FA Solartechnik

www.dachdecker-technik.de

Warum Ausschussmitglied?

Genaugenommen bin ich kein Mitglied, freue mich aber, diesen zukunftsorientierten Ausschuss betreuen zu dürfen!



Für den Endkunden

Unsere Rolle als Klimahandwerker muss stärker kommuniziert werden

Möglichkeiten zur Energieeinsparung aufzeigen und Verkaufsanreize schaffen

Wichtigkeit unseres Berufsbildes hervorheben

Verbesserte Auffindbarkeit bei Suche von regionalen Dachdeckerbetrieben

Partner für alle Fragen rund um die energetische Sanierung und den Klimaschutz

Für Euch Kollegen

Unterstützung für mehr Nachhaltigkeit in ökologischer, ökonomischer und sozialer Betriebsführung

Unterstützung für nachhaltiges Wirtschaften, Einsatz ressourcenschonender Materialien usw.

Unterlagen, Checklisten, Werbematerial, uvm., werden zur praktischen Anwendung bereitgestellt

Berufsbild wird gestärkt, um dem Nachwuchs die Zukunftsfähigkeit unseres Gewerks näher zu bringen

Weitere Ideen?

z. B. Mehr Aufträge durch „grüne“ Kaufanreize





Für unseren Verband

Mehr positive gesellschaftliche Aufmerksamkeit schaffen, „Dachhandwerker als Klimahandwerker“

Zuwachs an Mitgliedern für den ZVDH

Wahrnehmung bei Umweltverbänden

Zusammenarbeit mit Politik und Umweltverbänden stärken

Vorreiterrolle in der Internationalen Föderation des Dachdeckerhandwerks übernehmen

Wenn nicht jetzt, wann dann?

ZVDH Green Building

Kriterien zur Auswahl nachhaltiger Materialien



Katalog

Angelehnt an die Idee der Materialgarantie wird dem Dachdeckerbetrieb auf Grundlage transparenter Kriterien eine Entscheidungshilfe bei der Auswahl ökologischer/nachhaltiger Materialien gegeben.

Kriterien

Die Bewertungskriterien orientieren sich an BNB (Bewertungssystem Nachhaltiges Bauen) der Bundesregierung und QNG (Qualitätssiegel Nachhaltiges Gebäude).

Dynamik

Dachdeckerbetriebe setzen sich mit dem Produkt, den Produktionsabläufen, Recycling etc. auseinander. Es wird ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess eingeleitet.

Zertifizierung

Wir schaffen eine Lösung für die Dachdeckerbranche, von der gleichermaßen die Handwerksbetriebe, der Handel und die Hersteller profitieren und setzen auf eigene Ausgestaltung statt Verwendung branchenfremder Zertifikate.

ZVDH Green Building

Kriterien zur Auswahl nachhaltiger Materialien



Nachhaltigkeit im Dachdeckerhandwerk

Allgemeiner Hintergrund

Etwa 14 % der gesamten CO₂-Emissionen in Deutschland stammen aus dem Gebäudesektor (Stand 2018). Eigentlich müsste er das Doppelte betragen, also nicht 14 sondern 28 %. Denn weitere Emissionen entstehen bei der Herstellung von Strom und Fernwärme oder von Baustoffen. Das macht deutlich, wie wichtig es für das Klima ist, Gebäude energetisch zu sanieren und **umweltschonendes Baumaterial einzusetzen**.

Grundüberlegungen zur Umsetzung durch den ZVDH

- Gemeinsam mit dem Fachausschuss für Nachhaltigkeit wurde ein passender Kriterienkatalog erarbeitet
- Zusammenarbeit mit dem Dach-Daten-Pool zur Datenaufbereitung als Ergänzung zu den vorhandenen Herstellerdaten
- Herkunfts- und Nachhaltigkeitskriterien als fester Bestandteil der Artikelstammdaten

Welche Möglichkeiten hat die Branche, um das Thema Nachhaltigkeit voranzubringen?

Bisher liegen den Dachdeckerbetrieben kaum Unterlagen vor, ob und in welcher Weise die Produkte nachhaltige Kriterien einhalten. Es kommen immer wieder Fragen auf, ob es seitens des Verbandes Empfehlungen bezüglich der Materialauswahl gibt.

Antwort: Ausstellung eines Nachhaltigkeits-Zertifikats

Angelehnt an die Idee der Materialgarantie wird dem Dachdeckerbetrieb auf Grundlage transparenter Kriterien eine Entscheidungshilfe bei der Auswahl ökologischer/nachhaltiger Materialien gegeben. Der Betrieb hat jederzeit Zugriff auf die Daten und kann diese seinem Auftraggeber vorlegen.

Ökologische Qualität

Ökonomische Qualität

Prozessqualität

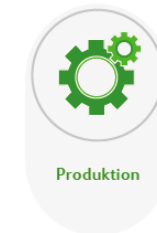
Standortmerkmale

Technische Qualität

Dynamischer Kriterienkatalog

Das Unternehmen setzt sich mit dem Produkt, den Produktionsabläufen, Recycling etc. auseinander. Es wird ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess eingeleitet.

Unterteilung in drei Kategorien, die sich am Lebenszyklus der Produkte orientieren:



Vorteile durch die Zertifizierung

- Dachdeckerbetriebe haben eine transparente Entscheidungshilfe
- Hersteller, Handel und Dachdeckerbetriebe setzen sich mit Thema auseinander
- Mehr nachhaltige Produkte werden verbaut
- Nachhaltigkeit wird im Dachdeckerhandwerk verankert

Imagegewinn für die Branche

- Wir schaffen eine Lösung für die Dachdeckerbranche, von der gleichermaßen die Handwerksbetriebe, der Handel und die Hersteller profitieren
- Eigene Ausgestaltung statt Verwendung branchenfremder Zertifikate



Habt Ihr Fragen?

- Wo braucht Ihr Unterstützung?
- Welche Ideen habt Ihr?
- Was erwartet Ihr von uns?

Wir möchten zuhören und freuen uns auf einen offenen Austausch mit Euch 😊

Martin Wehswiler | m.wehswiler@degen-dachhandwerk.de

Madeleine Peterson-Oster | m.oster@osterdach.de

Jörg Ewald | mail@ewaldbedachungen.de

Christian Geschke | geschke@dachdecker-bw.de

Joachim Schaumlöffel | info@dachdecker-schaumloeffel.de

Philip Witte | pwitte@dachdecker.de

